

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 40

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei neue Gesandte bei der Eidgenossenschaft

Aufnahmen Rohr



Oesterreich: Exzellenz Wilhelm Engert (links) verläßt in Begleitung von Sektionschef Stucki das Bundeshaus.



Siam: Der Gesandte Phra Riem Viraybhakaya (X) verläßt nach dem Empfang durch den Chef des Politischen Departementes das Bundeshaus.

Unten:

Nach fünfmonatiger Seenot gerettet

Im Monat April lief der französische Fischereischneckschiff «Jacques-Berthe» in Brest zum Fischfang in den Atlantik aus. Längst hätte er von seiner Fahrt zurück sein sollen. Aber er blieb überfällig, im Heimathafen wartete man vergebens auf seine Rückkehr. Jetzt ist der Segler unweit der Küste von Neufundland in schwer havariertem Zustand mit kranker Besatzung von kanadischen Fliegern entdeckt und nachher von einem alarmierten Schlepper nach Leedy Island geschleppt worden. Der Kapitän des Schiffes erzählt: Seit fünf Monaten habe der Schoner, dessen Segel, Takelage, Steuer und Rettungsboote von einem schweren Sturm zerstört wurden, mit ebenfalls beschädigtem Kompaß auf dem Meere getrieben. Fische, abgeschossene Seevögel und Regenwasser waren mehrere Wochen die einzigen Nahrungsmittel der Besatzung. Unser Bild zeigt den Segler «Jacques-Berthe» nach seiner Ausfahrt aus dem Hafen von Brest vor fünf Monaten.



Herr Laval, bitte ein Autogramm

Der Völkerbund hat schwere Tage, der französische Ministerpräsident nicht minder, und die hübsche chinesische Dame in den Gängen des Völkerbundsgebäudes hat auch ihre Sorgen: Wie bekomme ich von Herrn Laval ein Autogramm? – Und Herr Laval gibt es.

Aufnahme Photopress



In memoriam Geo Chavez. Ihm, dem peruanischen Flieger Geo Chavez, gelang vor 25 Jahren die erste Traversierung der Alpen im Flugzeug. Aber diese kühne Tat bezahlte er mit dem Leben. Chavez startete am 26. September 1910 in Brig, benötigte für den Flug 50 Minuten und stürzte in Domodossola aus 10 Meter Höhe ab. Fünf Tage später starb er. Zur Erinnerung an die Pioniertat veranstaltete der Aero-Club der Schweiz vergangenen Sonntag in Brig und Domodossola eine große Gedenkfeier. Bild: Geo Chavez vor dem Start zum Simplonflug.



Der internationale Schützenmatch in Rom

Aufnahmen Photopress



Miinalainen (Finnland) wurde mit 1111 Punkten und 56 Zehnern Weltmeister im Einzelklassement.



Leskinen (Finnland) placierte sich an zweiter Stelle. Er schloß ebenfalls 1111 Punkte und 55 Zehner.



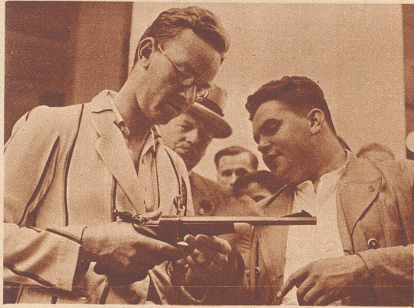
Rönnmark (Schweden) wurde mit 392 Punkten Weltmeister im Liegend-Schießen.



Kärner (Estland) errang mit 377 Punkten die Weltmeisterschaft im Kniend-Schießen.



Karl Zimmermann, der beste Schweizer Schütze in Rom. Mit 1103 Punkten Vierter in der Weltmeisterschaft und mit 430 Punkten Erster im Armeegewehrmatch.



Der Schwede Ullmann (links), der neue Weltmeister im Pistolenschießen. Er erzielte 548 Punkte und überschoß damit den bisherigen Weltrekord des Schweizer Zulauf um 6 Punkte.

Zum 30. Male seit 1897 traten vergangene Woche in Rom die besten Schützen der Welt zum Gewehr- und Pistolenmatch an. 23 mal ging die Schweiz im Nationalklassement als Sieger aus der Konkurrenz hervor. Acht Länder waren diesmal am Match beteiligt: Dänemark, Estland, Finnland, Norwegen, Schweden, Frankreich, Italien und die Schweiz. Er endigte mit einem überlegenen Sieg Finnlands. An zweiter Stelle steht Estland, an dritter die Schweiz.



Die Königin hält sich die Ohren zu

An den Manövern der holländischen Armee nahm in diesem Jahr auch die Königin teil. Sie scheint nicht für den Kriegslärm geschaffen zu sein, schon bei der einen Batterie ist's ihr zuviel geworden — sie hält sich die Ohren zu.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. • Insetionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
 Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzett&Huber. • Telefon: 51.790